



Kunstgebäude am Schlossplatz



Hannes Kilian 1948

Foto Kunstgebäude:
© Haus der Geschichte/Agentur Kraußmann

Hannes Kilian – Fotografien

Sonderausstellung des
Hauses der Geschichte Baden-Württemberg
im Kunstgebäude am Stuttgarter Schlossplatz
Schlossplatz 2 | 70173 Stuttgart
12. Februar bis 29. April 2012

Information und Anmeldung:

Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Telefon: 0711/212 39 89 | Fax: 0711/212 39 79
besucherdienst@hdgbw.de
www.kilian-fotoausstellung.de

Öffnungszeiten:

Täglich (außer montags) 11 bis 18 Uhr
Mittwoch 11 bis 20 Uhr
Sonderhinweis Ostern: Karfreitag geschlossen,
Ostermontag geöffnet

Eintritt:

Erwachsene 4 Euro / ermäßigt: 2 Euro
Familienticket: 5 Euro, Kinder und Schüler frei

LB BW

BADEN-
WÜRTTEMBERG
STIFTUNG

Titelfoto: © Hannes Kilian, Drei Mädchen auf einer Frühlingsswiese, 1938 | simone leitenberger_konzept und gestaltung



Otto Dix im Garten
seines Hauses am Untersee,
Hemmenhofen 1961

Das Kriegserlebnis als Zäsur

1941 wurde Hannes Kilian zur Wehrmacht eingezogen und fotografierte in einer Propagandakompanie den Russlandfeldzug. Noch im gleichen Jahr wurde er bei Kämpfen schwer verwundet. Als Kriegsversehrter kehrte er nach Stuttgart zurück. Die Zäsur des Kriegserlebnisses wird in den Bildern, die nach seiner Genesung entstanden, unmittelbar anschaulich. Sie zeigen Tod und Elend der Stuttgarter Zivilbevölkerung im Krieg. Der geradezu forensische Blick auf die Welt der Verwüstung verkehrt sich auch nach Kriegsende 1945 erst allmählich zu einer neuen Anteilnahme am Leben der Menschen. Die „Frontstadt“ Berlin zeigen Hannes Kilians Fotografien 1949 noch immer als Ort eines Untergangs, vielleicht auch eines Untergangs eigener Träume und Hoffnungen.

Erst Mitte der 1950er Jahre stellte Kilian diesen Bildern einen neuen Aufbruch vor allem im Kulturschaffen gegenüber. Seine Porträts von Thomas Mann, Erich Kästner, Carl Orff, Willi Baumeister oder Otto Dix stehen für einen Neubeginn im Zeichen der klassischen Moderne. Bald knüpfte er auch wieder an seine Reisebilder der 1930er Jahre an. Reportagen über das Ruhrgebiet ebenso wie die Impressionen aus Neapel, Spanien, Syrien und Amerika gehören zu den schönsten Bildeindrücken seines Werkes.

Im Rausch der Bewegung

Bildende Kunst, Literatur und Theater nicht nur in Stuttgart waren Arbeitsschwerpunkte des Fotoschaffens Hannes Kilians und beschreiben das kulturelle Selbstverständnis des Fotografen als Künstler. Für keinen anderen Bereich seines Werks gilt dies so sehr wie für seine Ballettbilder. Hannes Kilian, das zeigen nicht zuletzt seine sehr persönlichen Porträts, wurde zum freundschaftlich assoziierten Ensemblemitglied des „Stuttgarter Ballettwunders“ der Ära John Crankos und seiner Nachfolger mit den internationalen Tanzstars wie Márcia Haydée, Birgit Keil, Richard Cragun und Egon Madsen. In Schwarz-Weiß und auch in Farbe gelingen ihm Bilder, die sowohl die Schönheit als auch den Rausch der Bewegung kongenial einzufangen vermögen.



Bei der Katastrophe in der Po-Ebene 1951

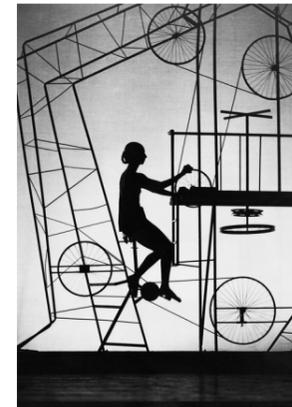
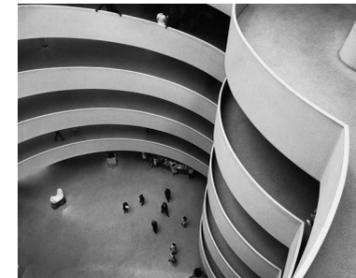
Liebespaar an der Reling 1964

London 1955

Guggenheim Museum,
New York 1969

Stuttgarter Ballett:

Oiseaux Exotiques,
Choreographie John Cranko,
Bühnenbild John Neumeier,
Márcia Haydée 1967



oben: Birgit Keil in New York,
im Hintergrund die Twin Towers im Bau
1971

unten, links:
John Cranko im Ballettsaal 1973

rechts: Stuttgarter Ballett:
Agon, Choreographie Balanchine,
Jane Landon, Jiri Kylian, Jan Stripling 1970



KILIAN

Hannes Kilian – Fotografien



12. Februar – 29. April 2012

Eine Sonderausstellung des
Hauses der Geschichte Baden-Württemberg
im **Kunstgebäude am
Stuttgarter Schlossplatz**



Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick



oben: Hafen Duisburg 1965

unten, links: Eismaschine 1962

unten, rechts:
Gina Lollobrigida 1957

Der ganze Kilian

Die Fotografien von Hannes Kilian (1909 bis 1999) sind im Gedächtnis geblieben. Immer wieder werden die beiden großen Werkkomplexe, die Aufnahmen der zerstörten Großstadt Stuttgart und die grandiosen Ballettbilder, in Büchern und Zeitschriften veröffentlicht. Eine Einzelausstellung im Haus der Geschichte, das heute Kilians fotografischen Nachlass beherbergt, widmete sich 2004 ausgewählten Bildreportagen, den „Bildergeschichten“ des Stuttgarter Künstlers. Erstmals zeigt das Haus der Geschichte Baden-Württemberg nun im Kunstgebäude am Schlossplatz den „ganzen“ Kilian. Die rund 360 Bilder, überwiegend Original-Abzüge aus seinem Atelier, decken die gesamte künstlerische Breite seines Fotoschaffens ab. Basis des aktuellen Projektes ist eine von Klaus Honnef betreute Kilian-Ausstellung, die 2009 in Berlin zu sehen war.

1928, mit 19 Jahren, verließ Hannes Kilian sein Elternhaus in Ludwigshafen am Bodensee. In der Schweiz absolvierte er eine Fotografenlehre, ging später, 1933, für zwei Jahre nach Neapel und arbeitete dort für eine Bildagentur. Er begeisterte sich für die antike Kunst, die ihn in seinen Aufnahmen zeitlebens fesselte. Zurück in Deutschland machte er sich in Stuttgart selbständig und bot seine Bilder Verlagen und illustrierten Zeitschriften an. Einen Höhepunkt der Vorkriegsjahre bildete ein dreimonatiger Parisaufenthalt 1937. Hier fotografierte Kilian die Weltausstellung und das großstädtische (Nacht-)Leben der Metropole am Vorabend der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs.

oben: Spuren im Schnee,
Stuttgart 1954

Mitte, links: Hauptbahnhof,
Stuttgart 1953

Mitte, rechts: Weltausstellung,
Paris 1937

unten: Berlin Wannsee 1963

oben: Seegrörne,
Bodensee 1963

unten: Das Neue Schloss,
Stuttgart 1944



Gruppenführungen

Überblicksführungen

Das Museumsgespräch bietet einen Überblick über die Ausstellung.

Dauer: 1 Stunde, Kosten: 45 Euro

Kombinationsführungen

In Verbindung mit der Abteilung „Aufbau des Südweststaats 1945–1972“ im Haus der Geschichte: Kilians Werk im Kontext der südwestdeutschen Landesgeschichte

Dauer: 1,5 Stunden, Kosten: 60 Euro

Ferienworkshop für Kinder – Mit der Kamera auf Spurensuche

Stadt- und Porträtfotografie auf den Spuren des Stuttgarter Fotografen Hannes Kilian. Für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren. Bitte Kamera mitbringen! Termin: 23./24.2.2012, 14 bis 17 Uhr Anmeldung erforderlich, Kosten: 5 Euro

Öffentliche Führungen

Sonntags 11 Uhr
Dauer: 1 Stunde
Kosten: 4 Euro zzgl. Eintritt, Kinder: 1 Euro